

Pony- und Reitclub Volkmarode ist gerettet

„Das war das Weihnachtsgeschenk des Jahrhunderts“

Nach dem dem Pony- und Reitclub Volkmarode im Jahr 2020 der Pachtvertrag für den Außenplatz gekündigt wurde, stand der Verein kurz vor dem Aus (DER KLEINE GEORG berichtete). „Wir sollten noch im gleichen Jahr den Platz verlassen, das hätte uns tatsächlich den Kopf gekostet“, erklärt die 1. Vorsitzende Monika Bergmann. Denn der Außenplatz wird für's Training und die Turniere benötigt, die auch zur Mitfinanzierung der 5 Schulpferde dienen.

Zwar ist es dem Verein gelungen, mit dem Verpächter 2 weitere Jahre Nutzung auszuhandeln, doch es musste eine Lösung her. „Wir haben den Verpächtern unmoralische Angebote gemacht, mit einem horrenden Geld den Platz zu kaufen. Das hat alles nicht funktioniert. Nun blieb uns also nur die Variante, uns mit dem Bauamt und der gesamten Stadt Braunschweig, dem Landessportbund, dem Stadtsportbund zu vereinen und einen Weg zu suchen, wie wir nicht untergehen“, so Bergmann. Jetzt



Freuen sich über die Baugenehmigung
vorne v.l.n.r.: Celine Lehmann (Jugendwart), Dagny Heiser (Kassenwart),
Katja Matthes (Schriftführerin).

hinten v.l.n.r.: Monika Bergmann (1. Vorsitzende), Beate Eggers (2. Vorsitzen-de)

ist es so, dass Familie Fischer uns hinter der großen Halle ein Stück Land verpachten wird, das sie ja eigentlich dazu nutzen wollten, evtl. noch ein paar Boxen zu bauen.“ Und da der Verein laut der 1. Vorsitzenden „mit der Familie Fischer eine Symbiose eingeht, haben sie darauf verzichtet und sich, wenn auch sehr schweren Herzens, dazu bereit erklärt, uns diesen Platz zu geben.“ So wurden Angebote für den Bauantrag eingeholt und eine Bauvoranfrage gestellt. „Wir haben dann kurz vor Weihnachten auch mit der Stadt Braunschweig, mit dem Sport- und Grünflächenamt, eine Hauruck-Aktion gestartet, die wirklich ihresgleichen sucht. Katja Matthes hat mitten in der Nacht Emails bekommen und wieder versendet, sie hat sich ganz, ganz, ganz, ganz viel dafür engagiert, dass das klappt.“

Jahrhunderts überbracht - wir dürfen bauen!“

Im März 2023 soll dann auch schon das 1. Turnier mit Prüfungen bis zur Klasse L stattfinden. „Das ist ein ganz kleines Turnier, weil uns fehlt noch ganz viel“, erzählt Monika Bergmann. Deswegen zeigt sie sich auch noch etwas skeptisch, was die weiteren (Turnier)Pläne angeht. Denn die 1. Vorsitzende weiß aus eigener Erfahrung, dass sich „solche Bauvorhaben manchmal ziehen wie Gummi. Nicht weil die Handwerker und die entsprechenden Firmen keine Lust haben, sondern weil sie nicht können, weil irgendwelche Materialien fehlen, weil Leute fehlen... Wenn der Platz steht und alles läuft, alles funktionsfähig sein sollte, dann können wir immer noch ein Late Entry-Turnier machen.“

K.B.
Foto: privat

Und die Mühen haben sich gelohnt. Denn kurz vor Weihnachten wurde dem Pony- und Reitclub „tatsächlich das Weihnachtsgeschenk des

